

Martin-Schleyer-Gymnasium: Vor kurzem fand die dritte Schülervollversammlung in der Aula statt

Kommunikations-Medium in der Schule

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Leitbild und Schulprogramm des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda-Königshofen beschreiben die Schule als Arbeits- und Lebensraum, in dem sich alle integrieren können und sollen. Schüler, Eltern und Lehrkräfte verstehen sich nicht nur als Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft, sondern auch als Lebensgemeinschaft, die darauf abzielt, das Miteinander im Schulalltag gemeinsam zu entwickeln und zu praktizieren.

Das gemeinsame Anliegen steht im Einklang mit einer Expertise des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: „Demokratie wird erfahren durch die Verbindung von Zugehörigkeit, Mitwirkung, Anerkennung und Verantwortung. Meinungpluralismus, aber auch die Sinnhaftigkeit von Regeln für eine Gemeinschaft werden so zur Erfahrungswelt für die jungen Menschen.“

Bereits mehrfach haben die Schülermitverantwortung als Vertretung der Schüler gemeinsam mit der Schulleitung in vergangenen Jahren

Schülervollversammlungen durchgeführt, um über die Schulentwicklung zu informieren und die Schüler daran zu beteiligen.

So versammelten sich auch dieses Jahr alle Schülerinnen und Schüler in der Aula des MSG. Schulleiter Dr. Jürgen Gernert hieß die 119 neuen Schüler in der Klassenstufe 5 willkommen und verwies darauf, dass das Miteinander von 60 Lehrkräften und den nun 628 Mädchen und Jungen nur gestaltet werden könne, wenn alle sich mit Respekt und Rücksicht begegneten.

„Will man den Auftrag des Leitbildes unseres Gymnasiums, die Schule gemeinsam zu gestalten, ernst nehmen, dann können Schülervollversammlungen ein wichtiges Medium für die Kommunikation darstellen. Deshalb liegen mir unsere Zusammenkünfte sehr am Herzen“, so Dr. Gernert.

Die Versammlung thematisierte zunächst organisatorische Fragen. Ein Lebensraum bedürfe der Ordnung, so der Schulleiter. Um sich wohlfühlen zu können, müssten alle

mitwirken. So gehe es darum, ein hohes Maß an Sauberkeit im Schulhaus zu erreichen. Eine weitere „Baustelle“ sei der Umgang mit neuen Kommunikationsmitteln, insbesondere mit dem Handy, der von Schülern, Eltern und Lehrern gemeinsam debattiert und geregelt werden müsse.

Als zweiten Schwerpunkt setzte Dr. Gernert das Thema Schulentwicklung. Er erläuterte der Schülerschaft das Ergebnis der zurückliegenden Fremdevaluation, an der Schüler aus allen Stufen mittels Fragebögen, Unterricht und Interviewrunden beteiligt waren und zu dem sehr guten Abschneiden des MSG beigetragen haben.

Ein Evaluationsteam hatte 22 Bewertungsmerkmale untersucht. In 16 Fällen konnte das MSG eine Zielstufe erreichen, das heißt die geforderte Qualität wird am Gymnasium in Lauda-Königshofen vollständig erreicht.

Vier Exzellenzstufen runden das positive Ergebnis zusätzlich ab, demzufolge gelingen am MSG die Organisation der Lehr- und Lern-

prozesse, kollegiale Zusammenarbeit, Führung und Entwicklung der Schule sowie Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern qualitativ auf besonders hohem Niveau. Entsprechend groß fiel der Beifall für dieses Ergebnis aus.

Nicht zuletzt würdigte die Schülervollversammlung die Stadt Lauda-Königshofen als Schulträger, welche bereits die Neugestaltung der Cafeteria und die baulichen Veränderungen im dritten Stock ermöglicht hat.

Im Laufe des Schuljahres werden die Direktion und das Sekretariat verlegt, so dass eine neue Schülerbibliothek entstehen wird.

Mit der Wahl von Annika Jaensch (Jahrgangsstufe 1) und Maximilian Konrad (Jahrgangsstufe 2) ist das Schülersprecherteam, dem auch Sofia Schulz und Leonard Schwägerl (beide Jahrgangsstufe 2) angehören, wieder komplett. H. Krebs wird künftig neben Martina Kinscher als Verbindungslehrer fungieren; er folgt Hubert Segeritz, der in den Ruhestand gegangen ist. *msg*